

I.G.30

Rechtschreibung und Zeichensetzung

Homofone – Gleiches hören, Unterschiedliches meinen und schreiben

Stefanie Kornhoff-Schäfers



Urzeitbild: © Gerhard Boeggemann/CC-by-sa 2.5; Zeichnung Uhr:
Liliane Oser

© RAABE 2022

Die Unterrichtsreihe lässt Fünft- und Sechstklässler die häufigsten deutschen Homofone kennenlernen und erarbeiten (Lexeme, die gleich lauten, aber unterschiedlich geschrieben werden und Verschiedenes bedeuten). Durch systematisches Erschließen, konsequente Wörterbucharbeit und intuitives Lesetraining werden der aktive und passive Wortschatz erweitert sowie die Rechtschreib- und mediale Kompetenz gestärkt.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	5/6
Dauer:	8 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	1. Leseverstehen: Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen; 2. Schreiben: Homofone semantisch-funktional richtig einsetzen, kreativ schreiben
Thematische Bereiche:	Semantik, Lexik, Wortschatz, Rechtschreibung, Homofon, Homograf, Homonym

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Homofone erkennen und definieren

M 1 **Liebeseufzer eines Waldfischfräuleins – Homonyme in einem Gedicht /**
Homonymie erkennen und Hypothesen zu ihrer Form aufstellen (UG/PA)



Hausaufgabe: Definition Homonymie, Homophonie, Homografie ins Heft übertragen

Benötigt:

- Kopie bzw. digitale Fassung von M 1
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang

2./3. Stunde

Thema: Häufige Homofone untersuchen – Wortschatz erweitern

M 2 **Gleich und gleich gesellt sich gern – Homofone finden /** Geläufige
Homofone bestimmen (EA/PA)



Hausaufgabe: Gedichtstrophe ergänzen

Benötigt:

- Kopie bzw. digitale Fassung von M 2
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang
- (digitales) Rechtschreib-Wörterbuch

4./5. Stunde

Thema: Bedeutung und Schreibung unbekannter Homofone – Wortschatz erweitern

M 3 **Millionenspiel mit Homonymen /** Ratespiel zum passiven Wortschatz
spielen, Regeln zur Rechtschreibung anwenden (PA)



Hausaufgabe: digitale Aufgaben, Wortliste erstellen

Benötigt:

- Kopie bzw. digitale Fassung von M 3
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- internetfähige Endgeräte
- (digitales) Rechtschreib-Wörterbuch

6./7. Stunde**Thema:** Homofone des aktiven Wortschatzes abrufen**M 4** **Homofone im Kreuzverhör /** Kreuzworträtsel zu Homofonen ausfüllen (EA/PA)**Hausaufgabe:** Rätsel erstellen, dreifache und fremdsprachliche Homofone recherchieren**Benötigt:**

- Kopie bzw. digitale Fassung von M 4
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang
- (digitales) Rechtschreib-Wörterbuch

**8. Stunde****Thema:** Homofone des passiven Wortschatzes abrufen**M 5** **Homofon sucht Homofon /** Memory-Spiel durchführen (EA/PA)**M 6** **Liste der Homofone /** Übersicht zu den in der Unterrichtsreihe besprochenen Homofonen**Hausaufgabe:** Wortliste erstellen**Benötigt:**

- Kopie bzw. digitale Fassung von M 5
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang
- (digitales) Rechtschreib-Wörterbuch
- Schere

**LEK****Thema:** Gedichtanalyse zu und Definition von Homofonen**Minimalplan**

Steht nur wenig Zeit zur Verfügung oder ist nur ein kurzer Exkurs zu diesem Thema geplant, kann die Reihe auf drei Stunden reduziert werden. In diesem Fall lesen die Lernenden das Gedicht M 1 und erweitern in M 2 ihren Wortschatz zu Homofonen.

Liebeseufzer eines Walfischfräuleins – Homonyme in einem Gedicht

M 1

Die Dichterin Mira Lobe (1913–1995) spielt in ihrem Gedicht mit gleichlautenden und sogar gleich geschriebenen Wörtern, die jedoch etwas Unterschiedliches bedeuten.



Mira Lobe: Liebeseufzer eines Walfischfräuleins



O du Wal meiner Wahl!

Hoffentlich!

Wie ihn gibt's keinen im Meer mehr!

Ich hoff' endlich,

Wer, der wie er, zwölfeinhalb Tonnen schwer
wär'?

dass er um meine Flosse anhält
und sich nicht immer so schüchtern stellt.

5 Wenn ich nur wüsste,
ob er so fühlte wie ich,

Denn ich möchte, statt immer allein sein,
sein sein.

als ich ihn unweit der Küste küsste ...

10

Aus: Ulrich, Winfried: *Sprachspiele. Für jüngere Leser und Verfasser von Texten. Texte und Kommentare. Ein Vorlesebuch, Lesebuch und Sprachbastelbuch für Schule und Elternhaus.* Hahner Verlagsgesellschaft mbh. Aachen. 2. Aufl. 2004, S. 308. Zeichnung Wal: Stefanie Kornhoff-Schäfers.

Aufgaben

1. Lest das Gedicht laut vor und schildert eure ersten Eindrücke.
2. Markiert alle gleichlautenden Wörter farbig. Erklärt deren Bedeutung in eigenen Worten.
3. Unterstreicht zusätzlich alle gleich geschriebenen Wörter. Erklärt, welche Schwierigkeiten es beim Hören und Schreiben solcher Wörter geben könnte.
4. Füllt den Lückentext mit den Begriffen aus dem Wortspeicher aus.

Ihr könnt den Lückentext auch **digital** bearbeiten. Klickt dazu auf den Link oder scannt den QR-Code: <https://learningapps.org/watch?v=pubj11wna22>



gleich (4 x) – geschrieben – Griechischen – Oberbegriff – unterschiedliche (2 x) –
Unterschiedliches

Definition: Homonyme, Homofone, Homografen

Der grammatische Begriff „Homonymie“ kommt aus dem _____ und bedeutet so viel wie „Gleichklang“. Homonyme sind Wörter, die zwar _____ klingen in der Aussprache, aber doch _____ Bedeutungen haben. Es ist der _____ für Homofone und Homografen: Homofone sind Wörter, die zwar _____ ausgesprochen werden, aber unterschiedlich _____ werden und auch jeweils etwas _____ bedeuten. Homografe kennt man aus dem Kinderspiel „Teekesselchen raten“. Sie werden _____ geschrieben und auch _____ ausgesprochen, haben aber eine _____ Bedeutung!

Gleich und gleich gesellt sich gern – Homofone finden

M 2



Homofone begegnen uns in der alltäglichen Sprache sehr häufig. Dennoch bringen wir sie meist nicht unmittelbar in Beziehung zueinander – daher macht es Spaß, sie einmal gezielt zu suchen und in ihrer Schreibung und Bedeutung miteinander zu vergleichen.

Aufgaben

1. Suche in der Wortwolke jeweils zwei Begriffe, die gleichlautend sind. Schreibe sie auf die Schreiblinien. Kläre ihre Bedeutung.

Du kannst die Begriffe auch digital zuordnen. Klicke dazu auf den Link oder scanne den QR-Code: <https://learningapps.org/watch?v=pm8r7fob522>



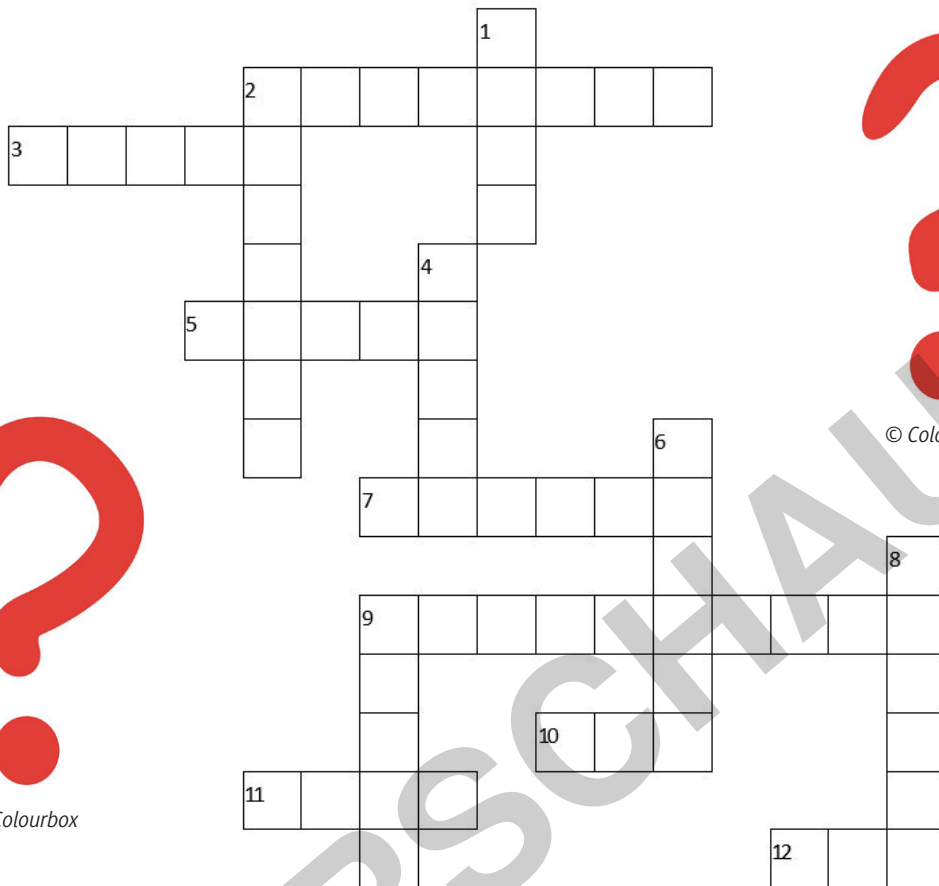


2. Besprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, was an den Wörtern als Gegensatzpaar sprachlich auffällt.
3. Bilde zu fünf Wortpaaren ganze Sätze (z. B. in der Form: „XY ist, wenn man ..., aber YX meint, dass ...“). Schreibe die Sätze in dein Heft.
4. Hausaufgabe: Schreibe eine weitere Strophe zum Gedicht „Liebesseufzer eines Walfischfräuleins“, in der einige der Wortpaare vorkommen.

Homofone im Kreuzverhör

M 4

Auch wenn man ein Wort nicht „aktiv“ beim Sprechen benutzt, kann man es doch gehört oder gelesen und so gelernt haben. Welche Homofone dieses „passiven“ Wortschatzes kennst du?



Lösungswort: _____

Waagerecht

2	Um Dinge zu waschen, braucht man oft „Schwämme“. Hat man zu viele davon, wird es fast eine ...
3	Nicht gestern und nicht morgen, sondern „heute“. Aber die größten Organe sind bei allen Menschen die ...
5	In der Schule, da lernt man auch „Mathe“. Vor der Haustür, da liegt gegen Schmutz die saubere ...
7	Der Baum ist ein „Lärche“, der Vogel die ...
9	Im Test steht zwischen den Wörtern eine „Leerstelle“. Der junge Mann sucht nach der Schule zur Ausbildung aber eine ...
10	Cocktails erhält man in einer „Bar“. Zahlen kann man mit Karte oder in ...
11	„Hol“ dir ein Eis, wenn es heiß ist draußen, aber achte darauf, dass die Waffel innen nicht nur so ist: ...
12	Lernt man zu fahren mit dem „Rad“, hatte man jemanden, der es einem zeigte mit einem guten ...